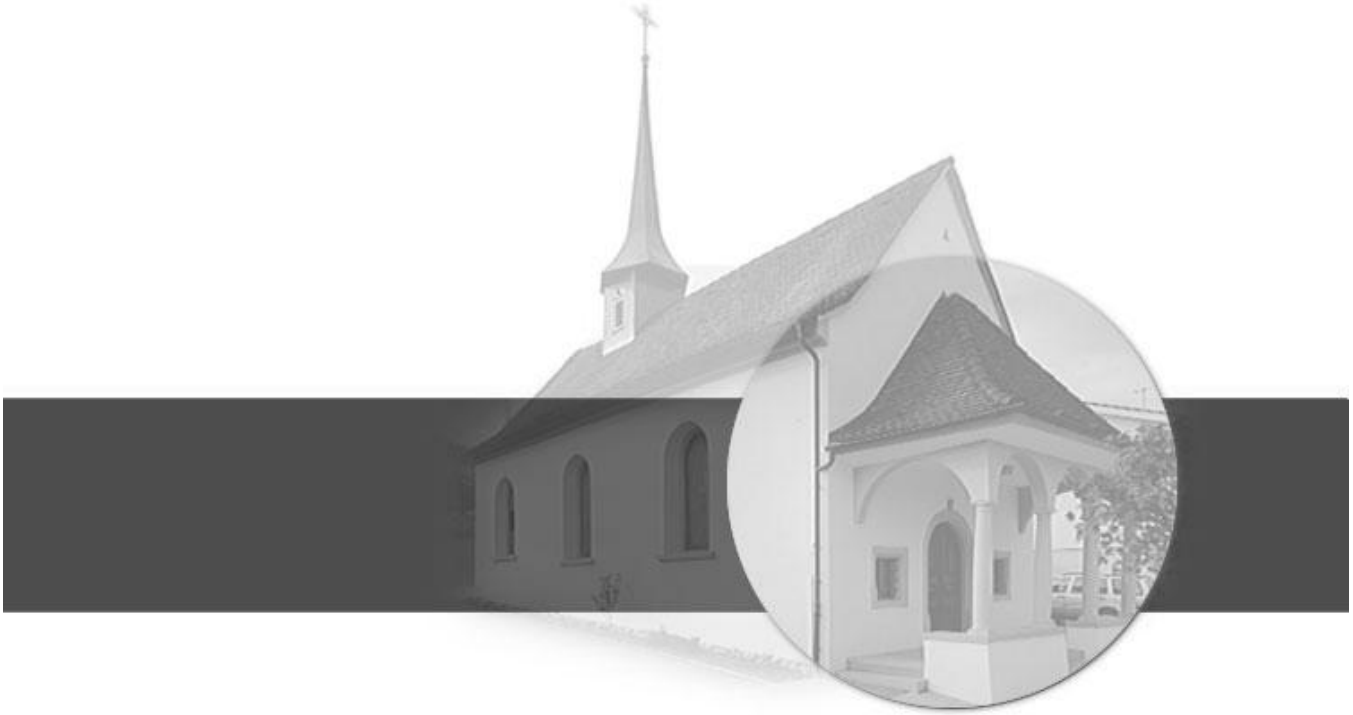
Mitteilungen der Gemeinde Honau

HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

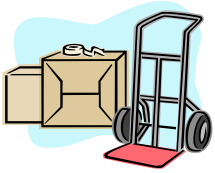
Internet www.honau.ch
E-Mail info@honau.ch
Telefon 041 445 01 41

MÄRZ 2013

KURZMELDUNGEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Zuzüge

Feldmann Matthias, Obergütschstrasse 9
Morina Valentina, Obergütschstrasse 9
Duss Petra, Luegisland
Kotur Zoran, Dorf



Todesfälle
Keine

Trauungen
Keine

Geburten
Keine

Handänderungen

Grundstück Nr. 209, Herrgottsmatte, GB Honau
Andreas Schürmann, Seengen, und Eveline Schürmann-Feer, Honau, an Eveline Schürmann-Feer, Honau

Bauwesen
Keine Bewilligungen

Gratulationen

Veröffentlicht werden die Geburtstage zum 65., 70., 75., 80. und den folgenden Jahren. In unserer Gemeinde können wir im 2. Quartal 2013 folgenden Geburtstagskindern gratulieren:

Zum 70. Geburtstag
21. Mai **Graf-Keiser Kurt,** Untergütsch

Wir gratulieren dem Jubilar ganz herzlich und wünschen ihm noch viele Jahre Zufriedenheit und Gesundheit.

Korrigenda Honauer Info 4/2012

Die **Bürgerrechtskommission** setzt sich wie folgt zusammen:

Otto Wicki, Lochgüter (Präsident)
Sandra Linguanti-Hurter, Untergütschstrasse 30 (Mitglied)
Ines Meyer-Kägi, Bachmatte 14 (Mitglied)
Beatrice Wicki-Schmid, Weidstrasse 3 (Mitglied)
Max Reich, Bachmatte 2 (Mitglied)

Vorankündigung Gemeindeversammlung Honau

Am **Mittwoch**, **22. Mai 2013, 19.30 Uhr**, findet im Saal der ESA - Einkaufsorganisation des Schweiz. Auto- und Motorfahrzeuggewerbes, die Gemeindeversammlung statt.

Die **Gemeindeversammlung** im Herbst findet am Mittwoch, 27. November 2013, statt.

Fusion Feuerwehr

Mit den anderen Rontal-Gemeinden wurde die Zweckmässigkeit einer gemeinsamen Feuerwehr abgeklärt. Die Organisation wäre möglich und hätte finanziell grosse Vorteile. Dem Projekt stehen zwei Gemeinden und das Personal der kleineren Feuerwehren kritisch gegenüber.

Die Grossfusion wird deshalb nicht weiter verfolgt. Die unbestrittene Zusammenlegung der Feuerwehren Gisikon-Honau und Root soll jedoch per 1. Januar 2014 umgesetzt werden. Die beiden Feuerwehren arbeiten bereits in der Ausbildung und im Ernstfall erfolgreich zusammen. Die Gemeinden werden finanziell spürbar entlastet. Eine engere Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren im ganzen Rontal, z.B. bei der Schulung von Neueingeteilten wird angestrebt.

Die Fusion wird den Stimmberechtigten der Gemeinden Honau, Gisikon und Root im Herbst 2013 zum Beschluss vorgelegt.

Wahl als Steuereinschätzungsexpertin

Per 1. Januar 2013 wurde unsere Verwaltungsmitarbeiterin Martina Felder von der Dienststelle Steuern des Kantons Luzern als Steuereinschätzungsexpertin der Gemeinde Honau gewählt.

Wir gratulieren Martina Felder zu dieser Wahl.

Steuererklärung 2012 - Hinweise

Mitte Februar wurde die Steuererklärung 2012 versandt. Aus dem beigelegten Informationsblatt der Dienststelle Steuern sind die wichtigsten Neuerungen beschrieben. Hier aber noch einige wichtig Hinweise:

Rücksendecouvert
Die ausgefüllte und unterschriebene Steuererklärung 2012 ist neu mit dem beiliegenden Rückantwortcouvert direkt an das Scan-Center Zürich zu senden. **Bitte die Steuerunterlagen nicht mehr direkt beim Steueramt einreichen!**

Originalbelege
Bitte reichen Sie keine Originalbelege ein. Erstellen Sie eine Kopie und legen Sie diese bei. Die Rückforderung von Originalbelegen beim Scan-Center wird mit ungefähr CHF 200 pro Auftrag verrechnet.

Keine Büroklammern und Bostitch
Bitte den PC-Ausdruck der Steuererklärung ungeheftet (ohne Büroklammern und Bostitch) mit dem erhaltenen Hauptformular und Wertschriftenverzeichnis einreichen.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen das Steueramt gerne zur Verfügung.

Steuerwissen für Jugendliche

Die Schweizerische Steuerkonferenz SSK hat die Webseite www.steuern-easy.ch aufgeschaltet um den Jugendlichen das Thema Steuern näher zu bringen.

Auf der Webseite können sich die Jugendlichen selbständig mit dem Thema Steuern auseinandersetzen. Wissensseiten erklären das komplexe Steuerwesen auf eine einfache Art und Weise. Das so gelernte können die Jugendlichen mittels Lernkontrollen überprüfen. Um Berührungsängste und Hemmungen abzubauen können Jugendliche interaktiv und auf spielerische Art eine Steuererklärung für eine von fünf Charakteren ausfüllen.

Neue Entscheidungshilfe - Familienbesteuerung

Das Zusammenleben von Eltern und ihren Kindern findet heute in einer Vielfalt von Familienkonstellationen mit unterschiedlicher Ausgestaltung der rechtlichen und tatsächlichen Beziehungen zwischen den Eltern und ihren Kindern statt (z.B. getrennt lebende unverheiratete oder geschiedene Eltern, im Konkubinat lebende Eltern, gemeinsame oder nichtgemeinsame elterliche Sorge, mit oder ohne alternierender Obhut, mit oder ohne Kinderalimentenzahlungen). Diese Tatsache erschwert die korrekte Deklaration und Veranlagung der kinderspezifischen Abzüge sowie die Ermittlung des richtigen Steuertarifs.

Die Dienststelle Steuern des Kantons Luzerns hat deshalb ein neues Hilfsmittel entwickelt und auf ihrer Website aufgeschaltet: http://www.steuern.lu.ch/familienbesteuerung

Mit diesem Tool können die betroffenen Eltern die auf sie zutreffende Familienkonstellation mit wenigen Klicks ermitteln. Ist die richtige Familienkonstellation ausgewählt, zeigt das Programm für jeden Elternteil den Steuertarif, die steuerliche Behandlung von Kinderalimenten und die kinderspezifischen Abzüge (Versicherungsprämienabzug, Kinderabzug, Eigenbetreuungsabzug, Fremdbetreuungskostenabzug, Unterstützungsabzug, steuerfreier Vermögensbetrag) an. Zudem wird bei jedem Abzug die zutreffende Ziffer der Steuerklärung erwähnt. Die Dienststelle Steuern des Kantons Luzern ermöglicht mit diesem innovativen Instrument den betroffenen steuerpflichtigen Personen das einfachere und schnellere Ausfüllen der Steuererklärung.

Erinnerung Busverbindung TransSeetalExpress

Der Pendlerschnellbus TransSeetalExpress verkehrt von Montag bis Freitag jeweils an den Hauptverkehrszeiten zwischen Hochdorf und Rotkreuz.

Auch die Haltestelle „Honau, Hirschen“ wird angefahren. Der genaue Fahrplan sieht wie folgt aus:

60.110 Hochdorf–Rotkreuz (TransSeetalExpress Linie 110)

Montag–Freitag ohne allg. Feiertage
Kein Betrieb an Samstagen, Sonn- und allg. Feiertagen

→		601	603	605	607	621	623	625	627
Hochdorf, Bahnhof		516	606	706	816	1539	1639	1749	1849
Ballwil, Hochdorfstrasse		519	609	709	819	1542	1642	1752	1852
Eschenbach LU, Luzernstrasse		522	612	712	822	1545	1645	1755	1855
Inwil, Pannerhof		526	616	716	826	1549	1649	1759	1859
Gisikon, Weitblick		531	621	721	831	1553	1653	1803	1903
Honau, Hirschen		533	623	723	833	1555	1655	1805	1905
Rotkreuz, Bahnhof Nord	o	540	632	732	840	1605	1705	1815	1915
Rotkreuz		**548**	**636**	**736**	**848**	1609	1709	1823	1923
Zug 660	o	**557**	**645**	**745**	**857**	1621	1721	1837	1937
Zug		**558**	**648**	**748**	**858**	**1629**	**1729**	**1858**	**1958**
Zürich Enge			**712**	**812**					
Zürich HB 660	o	**625**	**719**	**819**	**925**	**1651**	**1751**	**1925**	**2025**

←								
Zürich HB 660		**535**	**635**	**735**	**1535**	**1641**	**1741**	**1841**
Zürich Enge						**1647**	**1747**	**1847**
Zug	o	**601**	**701**	**801**	**1601**	**1710**	**1810**	**1910**
Zug 660		506	620	720	820	**1602**	**1712**	**1812**	**1912**
Rotkreuz	o	519	634	734	834	**1609**	**1720**	**1820**	**1920**

	602	604	606	608	620	622	624	626
Rotkreuz, Bahnhof Nord	540	640	740	840	1613	1723	1823	1923
Honau, Hirschen	543	643	743	843	1616	1726	1826	1926
Gisikon, Weitblick	545	645	745	845	1618	1728	1828	1928
Inwil, Pannerhof	550	650	750	850	1623	1733	1833	1933
Eschenbach LU, Luzernstrasse	553	653	753	853	1626	1736	1836	1936
Ballwil, Hochdorfstrasse	556	656	756	856	1629	1739	1839	1939
Hochdorf, Bahnhof	606	706	806	906	1639	1749	1849	1949

Reihenfolge der Haltestellen:
Hochdorf: Bahnhof, Schönau;
Ballwil: Hochdorfstrasse;
Eschenbach LU: Luzernstrasse;
Inwil: Pannerhof; **Gisikon:** Weitblick; **Honau:** Hirschen;
Rotkreuz: Bahnhof Nord

Alle Kurse
058 448 06 22

Häckseldienst

Der nächste Termin für den Häckseldienst von verholzter Ware, d.h. Baum- und Sträucherschnitt, mind. Fingerdick, ist am **Mittwoch, 24. April 2013**.

Bitte die verholzte Ware gut sichtbar bei den Containerplätzen deponieren.

Neues Abfallsystem – So funktioniert‘s

recycling · entsorgung
abwasser · luzern

Wer Karton und Altpapier lose oder in Tragetaschen, Grünabfall in Laubsäcken und übervolle Kehrichtcontainer der Abfuhr bereitstellt, muss seine Gewohnheiten künftig anpassen. Seit dem Jahreswechsel gelten neue Reglungen, wie diese Fraktionen richtig bereitgestellt werden sollen. Die Umstellung bereitet einigen Einwohnern noch Mühe. Hinter den Neuerungen stecken jedoch gute Gründe.

Seit Anfang 2013 ist REAL für die Abfallentsorgung in der Region Luzern zuständig. Damit verbunden sind in einigen Gemeinden auch Änderungen in der Bereitstellung. Wir erklären, warum das Sinn macht.

Altpapier und Karton: Keine „Sauerei“
Altpapier und Karton wird oft in Kartonschachteln oder Tragetaschen für die Abfuhr bereitgestellt. Was für die Bevölkerung schnell und einfach geht, erschwert den Beladern die Arbeit. Schachteln und Papiertaschen reissen oft bei Nässe, der gesamte Inhalt wird beim Einsammeln verstreut. Zusätzlich wird immer wieder versucht, illegal Kehricht in Schachteln zu stecken und auf diese Art „gratis“ zu entsorgen.

Darum gilt: Altpapier und Karton sind mit Schnur gebündelt bereitzustellen oder in beschrifteten Normcontainern Papier (max. 800 Liter) und Karton (max. 1100 Liter).

Grünabfälle: Gesundheitsrisiko einschränken
Auf die schwarzen oder grünen Laubsäcke muss bei der Bereitstellung in Zukunft verzichtet werden. Ein voller Sack mit nassem Laub oder Rasenschnitt wiegt teilweise mehr als 40 kg und überschreitet die von der SUVA vorgeschriebenen Maximallast von 25 kg. Dies ist gesundheitsschädigend für die Belader, welche hunderte solcher Lasten pro Tag heben. Deshalb setzt REAL auf Container. Sie werden über die Hebevorrichtung am Sammelfahrzeug entleert und ersparen den Beladern starkes Heben von Hand.

Darum gilt: Grünabfälle können in Container à 140 bis 800 Liter beschriftet bereitgestellt werden. Zudem sind die kompostierbaren Säcke mit Gitterdruck (im Detailhandel erhältlich) erlaubt. Äste sind mit Hanfschnüren zusammenzubinden (max. Länge 120 cm, max. Gewicht 25 kg pro Bündel).

Kehricht: Richtig bereitstellen – einfach gemacht
Der Kehricht wird oft in überfüllten Containern zur Abfuhr bereitgestellt, wodurch die Arbeit der Belader erheblich erschwert wird. Das Kippen und die Wägung der Container an der Hebevorrichtung vom Sammelfahrzeug wird dadurch verunmöglicht. Neben dem Container dürfen nur blaue Gebührensäcke lagern. Schwarze Säcke mit Sperrgutmarken sind ebenfalls nicht zulässig. Sperrgut wie Möbel, Matratzen, Teppiche usw. sind pro 5 kg mit einer Sperrgutmarke zu bekleben. Die zulässige Grösse ist max. 200 x 100 x 50 cm und das Gewicht 25 kg. Sperriges Gut kann auch für 30 Rappen pro Kilogramm, in allen REAL-Ökihöfen entsorgt werden. Vor 06.00 h dürfen keine Abfälle bereitgestellt werden, weil Tiere und auch Zweibeiner die Abfallsäcke oft aufreissen und die Abfälle vestreuen.

Darum gilt: Zulässig sind offizielle blaue REAL-Gebührensäcke, offizielle REAL-Gebührensäcke in Containern und REAL-Gewichtscontainer mit Chip (ohne Gebührensäcke). Abfälle müssen ab 07.00 h bereitgestellt werden. Sperrgut muss mit einer Sperrgutmarke pro 5 kg versehen sein oder kann auf den Ökihöfen kostenpflichtig entsorgt werden.

Falsches Bereitstellen hat Konsequenzen
Die falsche Bereitsstellung hat Folgen. Nicht korrekt bereitgestellte Abfälle werden stehen gelassen und die Ursache auf einem Meldezettel markiert. Mitgenommen wirdnur Abfall, welcher korrekt bereitgestellt ist.

Das Geoportal auf einen Blick

Unter www.geoportal.lu.ch finden Sie den zentralen Einstiegspunkt für alle kantonalen Daten und Dienste mit Raumbezug.
Unsere digitalen Karten bieten interessierten Kunden aus Verwaltung und Öffentlichkeit einen schnellen und aktuellen Einblick in verschiedene Kartenwerke und Geoinformationen. In den Datenshops können Sie sich einen Überblick über unser Datenangebot verschaffen und sowohl Daten aus dem Geographischen Informationssystem (GIS) wie auch Daten der Amtlichen Vermessung direkt über das Internet beziehen.

Einblick in digitale Karten
Heute haben Privat- und Fachpersonen freien Zugang zu 28 *Online-Karten* aus verschiedenenen Themengebieten wie Amtliche Vermessung, Raumplanung, Fischerei und Jagd, Naturgefahren oder Gewässer. Alle Online-Karten bieten einfache Such- und Abfragemöglichkeiten und bequemen Ausdruck im PDF-Format.

Daten online suchen und bestellen
Im *GIS-Datenshop* können Sie im Katalog mit mehr als 650 öffentlich angebotenen Geodatensätzen suchen und via Knopfdruck bestellen.
Daten der Amtlichen Vermessung können im *GeoShop* kostenfrei eingesehen werden. Registrierte Nutzer haben zudem die Möglichkeit, Daten direkt online zu beziehen (kostenpflichtig).

Breites Know-how als Basis
Bereits seit 2002 stellt die Abteilung Geoinformation und Vermessung Daten mit Raumbezug in Form von digitalen Karten im Internet zu Verfügung. Mit laufenden Anpassungen im Geoportal bestätigt der Kanton Luzern im schweizweiten Vergleich seine Vorreiterrolle im Bereich der Nutzung digitaler Medien.

Was können Sie im Geoportal tun?

Privatpersonen
- nachschauen, wo sich die nächstgelegene Mobilfunkantenne befindet
- abklären, ob der Bau einer Erdwärmesonde zulässig ist
- Kontaktadressen für Fischerei- und Jagdpatente zu allen Luzerner Gewässern und Jagdrevieren finden

Anwälte und Notare
- Grundstückeigentümer direkt am Bildschirm abfragen
- genauer Verlauf von Liegenschaftsgrenzen prüfen
- sich über projektierte Grundstücke und Gebäude informieren

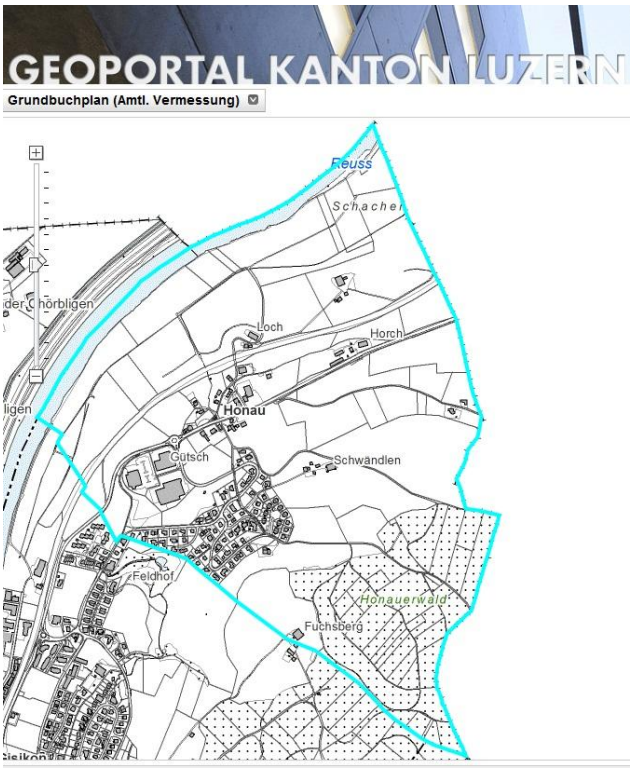
Architekten
- aktuellste Katasterdaten zur Verwendung im CAD herunterladen
- detaillierter Überblick über eine Bausituation verschaffen
- Höhenangaben aus Grundbuchplan auslesen und Fixpunktlisten beziehen

Immobilien- und Baufachleute
- nachschlagen von Baulinien und Waldabstandlinien
- abfragen von Ausnützungs-, Baumass- und Überbauungsziffern
- Daten im Themenbereich öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung einsehen (z.B. Kataster der belasteten Standorte (KbS))

Online-Karten: Vier Beispiele

Grundbuchplan (Amtliche Vermessung)
Haben Sie Interesse an einem Grundstück und möchten dessen Eigentümer ausfindig machen?
Der Gang zum Grundbuchamt wird Ihnen erspart, denn in der Online-Karte Grundbuchplan ist eine Eigentümerabfrage integriert. Damit kann jedermann kostenlos Auskunft erhalten, wer als Eigentümer/in eines Grundstücks im Grundbuch eingetragen ist. Vor der ersten Verwendung ist eine einmalige Registration nötig. Die Anzahl täglicher Abfragen ist limitiert.

Kommunale Nutzungsplanung
Ist das angrenzende Gebiet in der Nachbargemeinde ebenfalls Bauzone? Und handelt es sich dabei um Arbeits- oder Wohnzone?
In dieser Online-Karte können die Zonenpläne mehrerer Gemeinden gleichzeitig und übergangslos dargestellt werden. Bereits heute liegen für über 90% der Gemeinden die Zonenpläne in digitaler Form vor. Zusätzlich kann der Benutzer den rechtsgültigen Zonenplan einer bestimmten Gemeinde als PDF herunterladen



Erdwärmenutzung
Haben Sie sich schon einmal überlegt, ihr Haus mittels Geothermie zu heizen und eine Erdwärmesonde (EWS) zur Gewinnung der Erdwärme zu installieren?
Die Online-Karte Erdwärmenutzung gibt Auskunft darüber, ob die Bohrung einer solchen EWS auf ihrer Parzelle zulässig ist, ob weitere Abklärungen zu treffen sind bzw. ob aufgrund von Schutzzonen, geologischen oder hydrologischen Gründen keine Bohrung erlaubt ist.

Gefahrenkarten
Murgänge, Steinschlag/Felssturz, Erdrutsch, Lawinen oder Hochwasser sind mögliche Gefahrenprozesse, die ein Gebiet bedrohen können.
Die Online-Karte Gefahrenkarten zeigt die Ergebnisse vertiefter Abklärungen: Wo kann was geschehen? Wie heftig? Wie gross ist die Wahrscheinlichkeit? Die Erkenntnisse werden im Siedlungsgebiet auf detaillierten Gefahrenkarten dargestellt, im übrigen Gebiet auf groben Gefahrenhinweiskarten.

Termine Samariterverein Root und Umgebung

Die Samariter lehren
Der nächste eLearning Kurs findet am Samstag, 22. Juni 2013, statt.

Ein eLearning Kurs bedeutet, dass Sie zu Hause am PC einen ca. 3-stündigen Lehrgang zur Theorie der Nothilfe absolvieren. Das eLearning Programm ist in zwei Sequenzen aufgeteilt. Teil I wird auf der Lernplattform www.e-samariter.ch gratis angeboten, damit sich Interessenten eine Vorstellung des Programms machen können, bevor sie sich definitiv zur Anmeldung entscheiden. Teil II hingegen ist kostenpflichtig. Die Absolventen welche den Teil II erfolgreich abschliessen erhalten ein PDF-Zertifikat. Zum Präsenzkurs, welcher dann noch 7 Std. beträgt, bringen Sie das ausgedruckte Zertifikat mit, als „Eintrittsticket". Der Kurs beginnt mit einem Test zu den Themen des eLearning. Wenn ein Teilnehmer diesen nicht besteht, wird er aus dem Kurs ausgeschlossen. Also nur aufmerksame eLearning Absolventen/innen können am Präsenzkurs teilnehmen.

Beeindruckende Zahlen
Ein rotes Blutkörperchen dreht 170 000 Runden «Lunge – Herz – Lunge», während seines Lebens. Die Strömungsgeschwindigkeit des Blutes in der Hauptschlagader beträgt 40-60 Zentimeter pro Sekunde. Die Gesamtoberfläche aller roten Blutkörperchen bei einem erwachsenen Mann beträgt 3'400 m2 (ein halbes Fussballfeld).

Mit einer Spende von 450 ml Blut ist Ihr „Fussballfeld" immer noch gross genug und Sie werden erst noch zum/zur Lebensretter/in! Dazu haben Sie die Gelegenheit am

Dienstag 16. April 2013
zwischen 17:00-20:00 Uhr
im Pfarreiheim Root

Nach Ihrer Spende werden Sie mit einem feinen Risotto und einem Getränk vom Samariterverein Root und Umgebung (Dierikon, Gisikon, Honau) gestärkt.

Weitere wichtige Angaben zu den Kursen und den nächsten Übungen finden Sie unter www.samariter-root.ch.

Altkleidersammlung der Kolping Familie

Wie jedes Jahr führt die Kolpingfamilie Ebikon in Zusammenarbeit mit der Texaid eine Altkleidersammlung durch.

Der Sammeltag wurde auf **Samstag, den 13. April 2013**, festgelegt.

Aus dem Erlös der Kleidersammlung sowie der Containersammlung kann die Kolpingfamilie Ebikon jährlich ca. CHF 2'000.00 - CHF 3'000.00 an verschiedene soziale Institutionen in unserer Region überweisen. Für die wertvolle Mithilfe und Unterstützung dankt die Kolping Familie im Voraus bestens.

Pro Senectute: Ferienangebote

Die Pro Senectute Kanton Luzern bietet folgende Ferienangebote in Interlaken sowie in Schruns (Österreich) an.

Interlaken
Ferienangebot für pflegende Angehörige und ihre dementen Partnerinnen und Partner.
Donnerstag, 11. Juli bis Samstag, 20. Juli 2013
(Hotel Artos, Interlaken)

Schruns (Österreich)
Begleitete Ferienwoche für Frauen und Männer im AHV-Alter.
Sonntag, 15. September bis Sonntag, 22. September 2013
(Hotel Zimba***, Schruns)

Prospekte/Anmeldung
Die detaillierten Prospekte sowie die Anmeldeschreiben können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Dorfverein Gisikon-Honau – Grosses Interesse am Jassen und Kegeln

- Ruedi Maurer -

Nachdem der Dorfverein Gisikon Honau die Häppchen fürs Fyrobig-Bier im treff.6038 gespendet hatte, lud er am 16. November zum alljährlichen Jass- und Kegelplausch im Restaurant Winkelried in Root ein. Rund 35 Spielfreudige folgten der Einladung. Romi Schmidiger, die erfahrene Jassturnierleiterin, organisierte die Jassmeisterschaft, an welcher mit zugelosten Partnern in zehn Durchgängen möglichst viele Punkte erzielt werden mussten. Also alle Spiele einfach und ohne Wyys. Dabei glänzte nicht ganz unerwartet Altmeister Oskar Albert als erster, gefolgt von Dani Bösch und Armin Krummenacher alias Nero als Dritter.

An einem weiteren Tisch gab Vreni Meier erste Lektionen des Ludothek-Renners „Brändi-DOG", eine moderne Form von Eile mit Weile kombiniert mit Spielkarten. Auf zwei Bahnen wärmten sich parallel die Kegler auf, um im nachfolgenden Wettkampf auch eine sprichwörtlich ruhige Kugel schieben zu können. Diesen Kampf gewann „Mr. Slowhand" Urs Schmidger aus Root. Den Trostpreis durfte Patrick Boesch mit nach Hause nehmen. Es war wiederum ein sehr gemütlicher Abend, an dem viel gespielt, gescherzt und gelacht wurde.

Dorfverein Gisikon-Honau – Perfekte Schnee-Verhältnisse beim Nachtskifahren

- Ruedi Maurer -

Auch in diesem Jahr folgten viele winterbegeisterte Einwohnerinnen und Einwohner von Gisikon, Honau und Root dem Aufruf zum Nachtskifahren des Dorfvereins Gisikon-Honau. Der Vereinspräsident Dani Bösch konnte 15 Skifahrer, Snowboarderinnen und Schlittler, sowie 10 Schneeschuhläufer und 4 Winterspaziergängerinnen für diesen traditionellen Event begeistern. Um 17.00 Uhr fanden sich bereits die ersten im Treff6038 in Gisikon zum wöchentlichen Apéro ein. Punkt 18.00 Uhr hiess es „Einsteigen“, und ein feudaler Bus der Firma Gössi aus Horw brachte die Wintersportler ins zauberhaft verschneite Skigebiet auf Mörlialp ob Giswil. Die Schneeschuhgruppe wurde dem Bergführer Martin Bucher anvertraut. Martin verstand es, die Einsteiger mit vielen lustigen Anekdoten für diesen neuen Sport in der idyllischen Winterlandschaft zu begeistern.

Die Skifahrer und Snowboarderinnen schwangen sich unverzüglich auf die Sesselbahn und fetzten pausenlos durch die frischverschneiten Hänge. Die durch den Nebel etwas eingeschränkte Sicht hinderte die Schneesportler nicht, auch einige Spuren in den Neuschnee zu zeichnen. Nach einer Stunde lockte die klirrende Kälte zu einem ersten Boxenstopp an die Schneebar. Die Zeit verging wie im Fluge, und nach ein paar

weiteren Abfahrten durch Nacht und Nebel trafen sich alle zum Fondueplausch im Restaurant Giswilerstock. Der gemütliche Abend hätte noch ewig dauern können aber wie heisst es so schön "Immer wenn es am schönsten ist, muss man aufhören". Gegen Mitternacht bestieg die Reisegruppe den mit Schneeketten ausgerüsteten Bus. Kurz nach 1.00 Uhr trafen die Ausflügler wieder am Abfahrtsort ein, wo noch ein Erinnerungsfoto für die Vereinschronik geknipst wurde.

Der Vorstand dankt allen Anwesenden für das grosse Interesse an dieser Wintersportnacht, welche mit Sicherheit nächstes Jahr wieder durchgeführt wird.

Dorfverein Gisikon-Honau – Generalversammlung vom 25. Januar 2013

- Ruedi Maurer –

Normalerweise stösst die GV auf ein grösseres Interesse bei der Bevölkerung von Gisikon und Honau, bietet dieser Anlass doch wieder Gelegenheit, bei einem feinen Essen und einem Gläschen mit den Leuten der eigenen Wohngemeinde in Kontakt zu treten. Wegen der anhaltenden Grippewelle kamen jedoch lediglich 48 Personen an die Versammlung. Nichtsdestotrotz eröffnete der vor einem Jahr neu gewählte Präsident, Dani Bösch, die GV pünktlich um 20.00 Uhr. Beherzt, souverän und zügig führte er durch die Traktanden, sodass der offizielle Teil nach 45 Minuten bereits abgeschlossen werden konnte. Das war das Zeichen, dass der gemütliche Teil beginnen konnte.

Ein reichhaltiges und delikates Essen wurde aufgetragen, was den Leuten offenbar schmeckte und zum erneuten Anstehen an der Fassstrasse veranlasste. Die Gemeinden Gisikon und Honau liessen sich nicht lumpen und offerierten je eine Getränkerunde. An dieser Stelle besten Dank an die Verantwortlichen. Wie jedes Jahr hatte der harte Kern Sitzleder und würde jetzt noch am Tisch sitzen, hätte der Vorstand nicht zum Feierabend aufgerufen.

Jahresrückblick 2012 - evolution

Evolution ist die Jugendarbeit der Gemeinden Dierikon, Gisikon, Honau und Root. Politisch vertreten wird sie durch die Jugendkommission des Unteren Rontals. Evolution unterstützt Jugendliche in der Durchführung von Projekten aller Art und hat immer offene Ohren für neue Ideen und Anliegen. Auch im Jahr 2012 realisierten Jugendliche mit Hilfe von evolution viele Projekte.

Evolution organisierte zusammen mit Jugendlichen eine Jugendparty an der **Rooter Chilbi**. Die Jugendlichen halfen mit beim Deko, im Barteam, als DJ und bei der Gestaltung des Flyers. Das Bar- und DJ-Team konnte im Voraus Workshops besuchen, um die nötigen Fertigkeiten zu lernen. Bei der Party waren 80-100 Jugendliche anwesend. Es war eine tolle Stimmung mit einer guten Durchmischung der Besuchenden.

In Zusammenarbeit mit der Pfarrei Root bot evolution eine **Erlebnisnacht** an: Auf dem Programm standen ein Kinobesuch in Luzern mit anschliessender Nachtwanderung nach Root inklusive einem selbstgekochten Menü im Wald. Mit 19 Jugendlichen war der Abend ausgebucht. Trotz anfänglichen Umwegen sind die Rückmeldungen sehr zufriedenstellend. Ein Highlight war für die Jugendlichen das mitternächtliche Zusammensein rund um das Lagerfeuer mitten im Wald.

Das **Musikaufnahmestudio** von evolution wurde gut genutzt. Jugendliche nahmen Songs für den Schulunterricht und für ihren privaten Gebrauch auf. Auch zahlreiche **Videos** wurden mit evolution angefertigt. So liehen sich die Jugendlichen die Videokamera für ihre eigenen Filme aus oder suchten bei evolution Unterstützung beim Schneiden ihrer Filme.

Evolution begleitete auch dieses Jahr die **Abschlussparty der 3. Oberstufe**. Die Jugendlichen planten den Anlass etwas kurzfristig, so wurden insbesondere die Zelte in letzter Minute organisiert, das Resultat liess sich aber sehen. Sie konnten ihren Schulabschluss gebührend feiern und blieben trotz Regen fast alle trocken. Ein wichtiger Bestandteil für die erfolgreiche Gestaltung der Abschlussparty war wie immer auch die gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen der Schule, der Gemeinde Root und evolution.

Auch 2012 öffnete die Turnhalle Oberfeld im Rahmen von **Midnight Flava** jeweils am Samstagabend ihre Türen für die Jugendlichen. Diese fanden dort Raum, um Sport zu treiben, Musik zu hören oder sich zu unterhalten. Die 16 Anlässe waren regelmässig gut besucht. Die Jugendlichen bekamen überdies die Möglichkeit, sich als Juniorcoaches zu engagierten. In dieser Aufgabe werden sie unter anderem einbezogen in Vorbereitung, Aufsicht und Aufräumen. Für viele Jugendliche ist dies das erste Mal, dass sie offiziell in eine Rolle schlüpfen, in der sie Verantwortung für die Gruppe übernehmen.

Die **Villa evolution**, der Jugendraum von evolution, wurde 2012 regelmässig vermietet. Von Partys der 6. Klasse bis zu jungen Männern, die ihren 19. Geburtstag feierten, besuchten Jugendlichen jeglichen Alters die Villa. Auch an Erwachsene wurde sie mehrfach vermietet. Durch die grosszügige Infrastruktur mit Bar, Sofas, Musikanlage, Töggelikasten und Billardtisch bietet die Villa für alle etwas.

Im Büro von evolution steht neu eine **Infowand**. Jugendliche, aber auch Eltern, finden dort Informationen zu folgenden Thematiken: Arbeit und Beruf / Internet und neue Medien / Freizeitgestaltung / Liebe und Sexualität / Alkohol und Drogen.

Um auch die Eltern auf evolution aufmerksam zu machen und sie gleichzeitig für Chancen und Herausforderungen im Jugendalter zu sensibilisieren, organisierte evolution eine **Elterninformationsveranstaltung**. Eingeladen war die Erziehungsexpertin Martina Krieg, die über das Jugendalter referierte. Zu ihrem spannenden Vortrag erschienen über 50 Personen.

Wichtige Änderungen gab es im vergangenen Jahr auch in der **Jugendkommission des Unteren Rontals**. Sie besteht aus Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinden Dierikon, Root, Gisikon und Honau sowie deren SozialvorsteherInnen. Mit den Neuwahlen im letzten Jahr, wurden diese Posten in der Jugendkommission allesamt neu besetzt. Die Aufgaben der Kommission bestehen in der Überwachung der Umsetzung der Jahresplanung von evolution, der strategischen Führung sowie der Vertretung der Jugendarbeit gegen aussen. Zu diesem Zweck trifft sie sich vier Mal im Jahr.

Die neue Jugendkommission ab September 2012

Der **detaillierte Jahresbericht** der Jugendkommission Unteres Rontal kann ab Anfang April unter www.4evolution.ch heruntergeladen oder auf der Gemeindeverwaltung Root bezogen werden. Evolution bedankt sich bei den Jugendlichen, der Jugendkommission und allen Partnerinnen und Partnern für die gute Zusammenarbeit.

Regionale Gesundheitskommission - Vortragsreihe

1. Themenabend 13. Juni 2013 – 20.00h
Sensibilisierung und Verständnis für Menschen in schwierigen Lebenssituationen
Was heisst psychische Gesundheit und psychische Erkrankung/Beeinträchtigung / Bewusstsein für eigene psychische Gesundheit stärken
Referentin: Marta Bühler, Geschäftsleiterin traversa Luzern - Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung - www.traversa.ch

Wie man nach einer Krise wieder Mut und Lebensfreude gewinnen kann
Eine Betroffene erzählt über ihre Erkrankung, den Weg zur Gesundung und Heilung
Referentin: Ulrike Kaiser, Betroffene und Tageszentrumbesucherin von traversa, Peerausbildung an der Fachhochschule Bern

2. Themenabend 10. September 2013 – 20.00h
Psychische Fitness – mit Humor zu mehr Lebenszufriedenheit
Das Improvisationstheater mit den Impronauten greift das Thema «Psychisch gesund bleiben» auf und zeigt in witziger Weise Szenen dazu mit einer interaktiven und spontanen Theaterform.

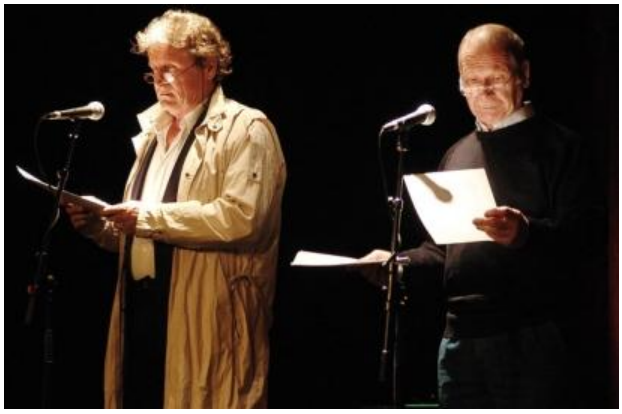
Wir dürfen uns auf einen spannenden Abend freuen, an dem auch unsere Lachmuskeln nicht zu kurz kommen.
www.impronauten.ch

Philip Maloney ermittelt in Gisikon

Am Freitag, 12. April 2013, 20.00 Uhr lösen Michael Schacht (alias Philip Maloney) und Jodok Seidl (alias Polizist) in ihrer szenischen Lesung ein paar „haarsträubende Fälle des Philip Maloney“ im Zentrum Mühlehof in Gisikon!

Inzwischen sind sie Kult – die Hörspiele am Sonntagvormittag um 11:00 Uhr auf SRF3. Erfunden und geschrieben von Roger Graf (Autor von über 10 Kriminalromanen, mehrerer Kurzgeschichten und Theaterstücken sowie über 200 Maloney-Fällen) werden „Die haarsträubenden Fälle von Philip Maloney“ seit 1989 regelmässig auf SRF3 ausgestrahlt. Die zu stattlicher Grösse angewachsene Fangemeinde umfasst Hörerinnen und Hörer jeden Alters. Bereits seit 1992 tingeln die Originalstimmen des melancholischen, dem Whisky nicht abgeneigten Privatdetektiven (Michael Schacht) und seines leicht vertrottelten Gegenspielers von der Polizei (Jodok Seidl) mit ihrer szenischen Lesung durch die Lande – und sie haben nach wie vor grossen Erfolg! Am Freitag, 12. April werden sie im Zentrum Mühlehof in Gisikon Halt machen und das Publikum auf ihre unverwechselbare Art zu begeistern wissen.

Im Anschluss an die Lesung öffnet der Dorfverein Gisikon-Honau die Bar um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Die beiden Schauspieler werden die zahlreichen Einspielungen der Maloney-Fälle zum Verkauf anbieten und sind gerne bereit, die erworbenen Tonträger zu signieren. Vielleicht ergibt sich bei dieser Gelegenheit auch die Möglichkeit, das eine oder andere persönliche Wort zu wechseln.



Türöffnung: 19:00 Uhr; Eintritt: Erwachsene Fr. 15.-; schulpflichtige Kinder (geeignet ab 12 Jahren) Fr. 7.50, Barbetrieb; Reservationen unter gemeindeverwaltung@gisikon.lu.ch (Tel: 041 450 26 30) oder bibliothek@schule-root.ch.

AUS DER SCHULE

Bäumig

- Markus Tanner -

brillant
ausgezeichnet
erstklassig
ursprünglich
mega
ideal
genial

Dies alles sind Synonyme für unser Wort ‚bäumig'. Schade nur, dass man es immer weniger hört, denn es kann oft passender und treffender gebraucht werden, als das doch so multifunktionale und verbreitete ‚mega'.

Bäume haben die Menschheit schon immer fasziniert, wurden sie doch als Sitz der Götter angesehen oder es wurde vermutet, dass sie von einem Geist bewohnt werden. Bäume gehören zu unserem Leben, sie versorgen uns mit Früchten, Wasser und Sauerstoff. Im Sommer spenden sie uns Schatten und im Winter schenken sie uns ein prasselndes Kaminfeuer.
Hier ein paar ‚bäumige' Zahlen zum Staunen (aus ‚Ein Baum ist mehr als ein Baum' von F. Vester):
Eine grosse Buche von 25 Metern Höhe gibt pro Jahr 4,6 Tonnen Sauerstoff an die Luft ab und filtert in der gleichen Zeit 1000 kg Staub aus der Luft. Sie ‚siebt' 18 Millionen Kubikmeter Luft durch und entzieht ihr dabei 6.3 Tonnen Kohlendioxyd (CO_2). Pro Jahr nimmt sie 30'000 Liter Wasser auf und vermindert so die Gefahr von Überschwemmungen. Die menschliche Technik kann/könnte noch viel vom Baum lernen: Er ist eine mit Sonnenenergie betriebene ‚Maschine'. Er arbeitet mit hochelastischen Werkstoffstrukturen, Kappilarpumpen, Wärmeaustauschern, fotosynthetischen Antennen und bakteriellen Symbiosen…ist das nicht bäumig!

Den Bäumen wurden auch spezielle Eigenschaften nachgesagt - ähnlich wie den Sternzeichen. Wenn Sie also ihr Sternzeichen kennen, aber nicht wissen, welcher Baum Ihnen nach dem keltischen Baumhoroskop zugeordnet ist, dann weiss da Google sicher Rat…

Und passend zum Thema Baum/ bäumig möchte ich Sie noch auf eine wunderbare Geschichte hinweisen, es ist die Geschichte vom ‚Der Mann, der Bäume pflanzte'. Auch wenn Sie sie schon kennen sollten, eine Lektüre lohnt sich immer mal wieder.
(http://www.horstweyrich.de/luw/baumpfl.htm)

Bäumig sind auch all die Berichte über verschiedene vergangene Aktivitäten in der Schule. Hier ein paar Beispiele:

Bäumiges aus Skilager, Sportwoche und vom Skitag

- Markus Tanner -

Während die einen den Winter nochmals beim Ski und Snowboard fahren im Lager in Surcuolm erleben durften, konnten die andern das abwechslungsreiche Programm einer speziellen Sportwoche geniessen. Wieder einmal konnten die Dritt- bis Sechstklässler/innen die Schulbank mit dem Eisfeld, der Badmintonhalle oder dem Hallenbad tauschen! Auch konnte während dieser Woche bei schönem Wetter der Ski- und Schlitteltag auf der Melchsee-Frutt durchgeführt werden. Sonne, Schnee und angenehme Temperaturen waren beste Voraussetzungen für einen gelungenen Tag auf der Piste. Wiederum durften wir auch auf die Mithilfe von Benno Stutz, Franziska Fluder und Köbi Eugster zählen, die uns in den Sportangeboten Eishockey, Badminton und Unihockey tatkräftig unterstützten. Herzlichen Dank!

Ein grosser Dank gehört auch dem ganzen Leiter- und Küchenteam vom Ski- und Snowboardlager. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich. Oder anders gesagt: Einfach bäumig!

Die ganze Sportwochen-Gruppe am Skitag auf der Melchsee-Frutt.

Die Schlittlergruppe blau bei einem Zwischenhalt auf dem Weg hinunter zur Stöckalp.

Auch beim Schlittschuhlaufen braucht's mal ne Pause.

Badminton: Vor Spielbeginn gibt's Instruktionen.

Spielnachmittag: Welches Wort ist wohl dieses Mal tabu?

Auf Wanderschaft in einer frisch verschneiten Winter-landschaft.

Bäumiges vom Energiesparen

- Patricia Arnet -

Im Anschluss an unser M&U-Thema „Abfallunterricht" setzten wir uns mit dem bewussten Umgang mit Energie auseinander. Fachleute von der Organisation „Energie Zukunft Schweiz" besuchten uns im Schulzimmer, um uns unter anderem die Wichtigkeit des Energiesparens aufzuzeigen.
Die folgenden Schülerstimmen zeigen auf, was an diesem Unterrichtsmorgen behandelt wurde und „haften" geblieben ist:

Fabio/Armin: Wir haben im Kreis zugeordnet, welches Produkt wie viele Kalorien (oder eben Energie) hat. Wir haben auch selber Kalorien verbraucht, z.B. beim Seilziehen. Es war auch toll, dass wir ein Znüni bekommen haben.

Vanessa/Ila: Wir haben mit Bildern alte und neue Gegenstände verglichen. Zu den alten Bildern gehörte beispielsweise das Waschbrett, zu den neuen Bildern die Wachmaschine. Wir haben gelernt, dass es Energiequellen gibt, die irgendwann zu Ende sind.

Robin/Julien: Wir haben mit einer spannenden Powerpoint die Geschichte der Energie kennen gelernt. Wir haben den ganzen Morgen intensiv gearbeitet und die Fachleute haben viel Material mitgebracht. Wir haben gelernt, dass es manche Energien nie wieder gibt, wenn sie aufgebraucht sind.

Laurin/Sarangan: Wir haben das Schulzimmer mit Post-it-Zettelchen tapeziert. Überall, wo man ganz einfach Energie sparen kann, haben wir ein Post-it-Zettelchen angebracht.

Die Fünftklässler/innen erfahren viel Interessantes über den bewussten Umgang mit Energie.

Bäumiges aus der Ritterzeit

- Patricia Arnet -

Nach dem Thema Energie reisten wir in die Vergangenheit, ins Mittelalter. Zum Abschluss des Themas besuchten wir das Historische Museum in Luzern. Die Theatertour „Rostige Ritter auf Burg Schreckenstein" brachte uns den habsburgischen Ritter Konrad näher. Dieser gab uns gerade mal einen Tag Zeit, uns auf den Krieg gegen die Eidgenossen vorzubereiten. Dass wir die Schlacht bei Sempach gegen die Eidgenossen dann verloren, war vorauszusehen…

Gespannt lauschen die Fünftklässler/innen den Erzählungen und Erklärungen von Ritter Konrad.

Bäumig waren auch die Ideen aus dem letzten Schuladventskalender: Die 5. Klasse beim Besuch in der Ludothek

Schulferienplan 2012 - 2014

Jahr	2012/13	2013/14
Beginn	20.08.	19.08.
Herbst	29.09. – 14.10.	28.09. – 13.10.
Weihnachten	22.12. – 06.01.	21.12. – 05.01.
Fasnacht	02.02. – 17.02.	22.02. – 09.03.
Ostern	29.03. – 14.04.	18.04. – 04.05.
Ende	05.07.	04.07.

Honau – Wichtiges in Kürze

Einwohnerzahlen

31.12.1850	120	*31.12.1860*	125
31.12.1870	129	*31.12.1880*	155
31.12.1888	140	*31.12.1900*	127
31.12.1910	138	*31.12.1920*	128
31.12.1930	147	*31.12.1941*	128
31.12.1950	120	*31.12.1960*	115
31.12.1970	84	*31.12.1980*	92
31.12.1981	90	*31.12.1985*	174
31.12.1990	203	*31.12.1995*	234
31.12.2000	323	*30.06.2001*	317
31.12.2001	328	*30.06.2002*	329
31.12.2002	333	*30.06.2003*	341
31.12.2003	342	*30.06.2004*	348
31.12.2004	335	*30.06.2005*	340
31.12.2005	350	*30.06.2006*	344
31.12.2006	352	*30.06.2007*	356
31.12.2007	369	*30.06.2008*	373
31.12.2008	371	*30.06.2009*	368
31.12.2009	365	*30.06.2010*	361
31.12.2010	388	30.06.2011	388
31.12.2011	381	30.06.2012	382
31.12.2012	384		

Höhenlage (bei Kapelle) 444 m. ü. M

Fläche 1,25 m2

Veranstaltungskalender

Wir verzichten auf die Ausführung der einzelnen Veranstaltungstermine, da es aufgrund der nur quartalsweisen Erscheinung nicht möglich ist, aktuelle Termine zu publizieren.

Wir bitten Sie deshalb, die Veranstaltungskalender in den Regionalzeitungen oder den Veranstaltungskalender der Gemeinde Root (www.gemeinde-root.ch) zu beachten.

Besten Dank für Ihr Verständnis

Wasserversorgung / Information

Herkunft des Wassers	Quellwasser Honauerwald (ca. 90 %) sowie Überbrückung des Wasserbezuges durch Netzbetrieb mit der Wasserversorgung Gisikon (d. h. Quellwasser Gisikon und Grundwasser der Wasserversorgung Reussboden/ Pfaffwil)
Behandlung des Wassers Quellwasser	Entkeimung durch UV-Anlage
Wasserwerte	
Aerobe, mesophile Keime 30° C, pro ml	8
Escherichia coli, in 100 ml	nicht nachweisbar
Enterokokken, in 100 ml	nicht nachweisbar
Gesamthärte	25.7 frz. H°
Karbonathärte	23.4 frz. H°
Bleibende Härte	2.3 frz. H°
Calcium	88 mg/l
Magnesium	9.1 mg/l
Chlorid	1.3 mg/l
Nitrat	11 mg/l
Sulfat	18 mg/l
Trinkwassertemperatur	ca. 7 – 9 °C

Überprüfte Reinheit
Im Jahr werden mindestens 3 Proben des Trinkwassers mikrobiologisch untersucht. Die untersuchten Proben entsprechen den Anforderungen der Hygieneverordnung. Der Dorfbrunnen bei der Kapelle St. Eligius hat ebenfalls Trinkwasserqualität.

Für weitere Auskünfte stehen Amadé Koller, Gemeindepräsident, Tel. 044 200 16 04, oder Franz Bühler, Wassermeister, Tel. 041 450 10 05, zur Verfügung.

Behörden / Kontakte

Gemeinderat
Gemeindepräsident, Amadé Koller,
Untergütschstrasse 6 ☎ G 044 200 16 04
E-Mail: gemeindepraesident@honau.ch

Ressort Finanzen, Peter Meier,
Bachmatte 11 ☎ P 041 450 55 87
E-Mail: finanzen@honau.ch

Ressort Soziales, Sandra Linguanti-Hurter
Untergütschstrasse 30 ☎ P 041 933 36 63
E-Mail: soziales@honau.ch

Gemeindekanzlei
Bucher Thomas / Felder Martina ☎ 041 445 01 41
E-Mail Kanzlei: info@honau.ch 🖷 041 445 01 44
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Post in Root
Öffnungszeiten: ☎ 0800 888 888
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

Luzerner Polizei, Polizeiposten Root
Luzernerstrasse 23, Postfach 440, 6037 Root
polizeiposten.root@lu.ch, www.polizei.lu.ch
Öffnungszeiten
Mo, Di, Fr: 10.00 – 12.00, 16.00 – 18.00 ☎ 041 450 11 17
Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon wenden oder die Notrufnummer 117 wählen. ☎ 041 445 01 17

Schulpflegemitglieder der Gemeinde Honau (Schule Gisikon)
Jakob Eugster, Schwendlenrain 2
6038 Honau ☎ 079 230 48 31
Peter Meier, Bachmatte 11, 6038 Honau ☎ 041 450 55 87

Schule Gisikon
Markus Tanner ☎ 041 450 46 33

Schule Root
Sekretariat Mo/Do
09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr ☎ 041 455 40 81
Viktor Bühlmann, Rektor ☎ 041 455 40 80

Jugendarbeit Unteres Rontal
Fuchs Cyrill, Röseligarten, 6037 Root ☎ 041 455 56 93
E-Mail-Adresse: 4evolution@datacomm.ch 🖷 041 455 56 93

Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau ☎ 041 455 56 00
Leiter: Fredy Lustenberger, Dorfstrasse 1, 6044 Udligenswil
Stellvertreter: Richard Steiner, Hirzenmatt 11, 6037 Root
Öffnungszeiten:
Mo + Di 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Do + Fr 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

Fleischschauer
Riederer Louis, Dr.med.vet., alte Kantonsstr. 8,
6274 Eschenbach ☎G 041 448 25 10

Friedensrichter
Fredy Grossniklaus, Friedensrichteramt Hochdorf,
c/o Bezirksgericht Hochdorf, ☎ 041 914 60 10
Bellevuestrasse 6, 6280 Hochdorf 🖷 041 914 60 19

Kaminfeger
Markus Gabriel, Gabriel Rebsamen AG,
Pilatusstrasse 7, 6036 Dierikon
info@gabrielrebsamen.ch ☎ G 041 455 50 30

Revierförster
Birrer Renatus, Landwirtschaft und Wald, Waldregion Luzern,
Bahnhofstrasse 22, 6002 Luzern ☎ G 041 228 62 19

ZSO Emmen
Peter Zurkirchen, Präsident ☎ G 041 289 01 12
Armin Camenzind, Kommandant ☎ G 041 289 01 12
Adresse: ZSO Emmen, Neuenkirchstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

Feuerwehrnotruf
Notruf ☎ 118
Feuerwehrkommando, Thomas Arnet, Gisikon ☎ 041 450 00 78

Pfarrei Root
Seelsorge
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter, Schulstrasse 7
6037 Root ☎ 041 455 00 60
E-Mail: l.briellmann@pfarrei-root.ch
Notfall-Nr. 079 741 33 07

Pfarramt Root
Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat
MO - FR, 08.30 – 11.30 Uhr besetzt) ☎041 455 00 60
E-Mail: Pfarramt@pfarrei-root.ch 🖷 041 455 00 69
Notfall-Nr. 079 741 33 07

Kirchenrat
Franziska Fluder, Präsidentin ad interim
Schulstrasse 28, 6037 Root ☎ G 041 455 46 00
E-Mail: kirchrat@pfarrei-root.ch ☎ P 041 450 28 08

Alex Stocker, Kirchmeier, Oberwilstrasse 32,
6037 Root ☎ G 041 448 46 90
E-Mail: kirchmeieramt@pfarrei-root.ch ☎ P 041 450 56 62

Tiziani Martin, Vertreter Pfarreirat, Bachmatte 15
6038 Honau ☎ 041 450 40 71
E-Mail: m.tiziani@bluewin.ch

Reformiertes Pfarramt Buchrain
Kirchbreitestrasse 5, 6033 Buchrain ☎ 041 440 63 60
E-Mail: Sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch
Carsten Görtzen, Pfarrer ☎ 041 440 57 38
E-Mail: carsten-constantin.goertzen@lu.ref.ch

Spitex Rontal plus
Zentralstrasse 42, 6030 Ebikon
E-Mail: info@spitexrontalplus.ch ☎ 041 444 10 90

Sponsoren

Die Herausgabe des Honauer Info wird unterstützt durch:

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Luzern, Ebikon und Root
www.raiffeisen.ch/luzern

BÄTTIG & BUCHER
IMMOBILIENTREUHAND AG
Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon
Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44
ebikon@baettig-bucher.ch
www.baettig-bucher.ch

Luzerner Kantonalbank

Gerne beraten wir Sie in
unserer Zweigstelle in Root.
www.lukb.ch/root

k.graf ag 6037 root
Dach- und Fassadenbau
Telefon 041 455 51 60
Telefax 041 455 51 65

ESA+ TECAR
Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau
Telefon 041 450 44 22
Fax 041 450 30 20

Container-Aktion verlängert bis 30. April 2013

1100 Liter: **Fr. 404.–**
770 Liter: **Fr. 352.–**
360 Liter: **Fr. 130.–**
240 Liter: **Fr. 65.–**

Kunststoff-Container in 4 Grössen und 4 Farben (anthrazit, grün, braun, gelb) zum Sammeln von **Kehricht, Grünabfall, Altpapier** und **Karton** für die Abfallabfuhr

- → beste OCHSNER-Qualität, 1 Jahr Garantie
- → **inkl. Hauslieferung** und falls erwünscht Schloss- und Chipmontage für Kehrichtwägung

Ihre Vorteile:

- → kein durch Tiere verstreuter Abfall
- → kein Gestank
- → kein Lärm im Vergleich zu Stahlcontainern
- → Abfall kann ausserhalb des Gebäudes gelagert werden

real
Wir entsorgen für Sie!

Bestellformular und Infos auf **www.real-luzern.ch** oder via Gratis-Abfalltelefon **0800 223 255**

AUSGLEICHSKASSE
LUZERN

AHV AVS AI IV

Prämienverbilligung

Anspruch haben Personen

- die am 1. Januar 2013 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben oder quellensteuerpflichtig sind
- die nach KVG obligatorisch krankenversichert sind
- bei denen die anrechenbaren Richtprämien höher als 16,5 % des steuerbaren Einkommens und 10 % des steuerbaren Vermögens sind

Auf 50 % Anspruch der Richtprämie haben

- Kinder, sofern das elterliche steuerbare Einkommen 100 000 Franken nicht übersteigt
- junge Erwachsene, sofern sie sich am 1. Januar 2013 in einer mindestens 6 Monate dauernden Ausbildung befinden und das massgebende steuerbare Einkommen 100 000 Franken nicht übersteigt

Der Anspruch ist geltend zu machen

- mit Anmeldeformular bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes
- ***bis spätestens 30. April 2013***
  (nach Ablauf der Frist besteht der Anspruch anteilsmässig)

Informationen und Beratung

Nähere Auskünfte sowie Formular und Merkblatt erhalten Sie über

- AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes
- Ausgleichskasse Luzern
- **www.ahvluzern.ch**

Aktionstag im

Honauer Wald

Samstag 27. April 2013

Mithilfe der Honauerinnen und Honauer erwünscht!

In einem Abschnitt des Honauer Waldes wollen wir verschiedene Baum- und Straucharten setzen. Unsere Arbeit hilft, einen durchmischten Baumbestand zu ermöglichen. Das Wachstum der von uns gesetzten Bäume wird uns lange erfreuen….

Wir freuen uns, wenn **Familien, Ehepaare oder Einzelpersonen** sich beim Aktionstag anmelden und tatkräftig mitarbeiten. Abschalten, etwas Gutes tun, und sich in der Natur betätigen, danach am Lagerfeuer eine Wurst bräteln, und …..

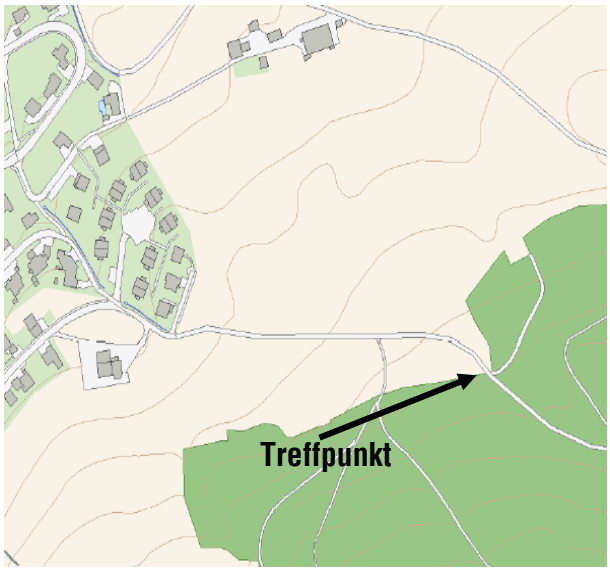
Der Einsatz wird von Revierförster Renatus Birrer geleitet. Alle, auch Kinder, können beim Bäume pflanzen tatkräftig mithelfen.

Da der Einsatz am Morgen stattfindet, sollte es keine terminlichen Überschneidungen mit dem **Stadtlauf in Luzern** geben.

Am Mittag bräteln wir an der neuen Feuerstelle im Honauer Wald.

Das Wichtigste in Kürze

Treffpunkt:	Waldecke Honauer Wald (bitte zu Fuss kommen)
Datum:	**Samstag, 27. April 2013**
Zeit:	**9.00 - 12.00 Uhr:** Arbeitseinsatz, danach gemeinsames Bräteln.
Mitnehmen:	Der Witterung angepasste Kleider, Arbeitshandschuhe, evtl. Schaufeln und Spaten, auch Kleinwerkzeuge für Kinder.
Anmeldung:	**Bis Freitag 12. April 2013** Anzahl Erwachsene und Kinder mitteilen an: Gemeinde Honau, Peter Meier Telefon 041 450 55 87 oder E-Mail: finanzen@honau.ch



Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

GEMEINDERAT HONAU